

Redaction,  
Administration und  
Expedition:  
Reichgasse No. 20.  
Unfrankierte Briefe und  
Sendungen werden  
nicht angenommen,  
anonyme Zuschriften nicht  
beachtet und Manuscripte  
nicht zurückgegeben.

Distribuer

# Wochenschrift

mit den Beilagen:

Pränumerations-Preis:  
Bistritz ganzj. 3 fl. 40 fr.  
halbjährig 1 fl. 80 fr.  
Postverfendung:  
ganzj. 4 fl., halbj. 2 fl.  
Einzelne Nummern 10 fr.  
Inserate:  
ungefr. Garmondz. 10 fr.,  
zweispaltig 6 fr.  
Inseraten-Stempel 30 fr.

## Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

### Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

No. 9.

28. Februar 1886.

XV. Jahrgang.

#### Zur Schaffung eines Mietstatutes für die Stadt Bistritz.

Wie anderwärts, so kommen auch in Bistritz zuweilen Streitigkeiten zwischen Mietgebern und Mietnehmern vor, die dann in der Regel damit endigen, daß die Hausbesitzer einen beträchtlichen Schaden erleiden. Wo wäre ein Mietgeber zu finden, der diese unliebsame Erfahrung nicht schon gemacht hätte? — Kommt es doch nur zu häufig vor, daß die Einwohner oder Mietnehmer den verabredeten Mietzins schuldig bleiben, und daß es dann infolge dessen zu einem langwierigen Prozesse kommt, der in der Regel nicht zum Vortheile des Hausbesitzers ausfällt. Dieser Umstand hat namentlich die Vertretungskörper der größeren Städte unseres Vaterlandes bestimmt, sich Mietstatute zu schaffen. Bistritz hat zwar Statute schon an und für sich genug; es ist aber immerhin dringend notwendig, daß auch ein Mietstatut geschaffen werde, damit die Hauseigentümer bei Streitigkeiten mit ihren Mietnehmern auf kurzem Wege zu ihrem Rechte kommen können.

Im Nachstehenden lassen wir nun den Text eines Mietstatutes folgen, das eine der größten Städte Ungarns in der letzteren Zeit auf vorgeschriebenem Wege sich geschaffen. Dasselbe paßt im großen Ganzen auch für unsere Verhältnisse ganz gut, und es ließe sich daselbe bei einem entsprechend guten Willen unserer Stadtvertretung leicht bei uns einführen.

#### Mietstatut.

§ 1. Dieses Statut hat auf sämtliche innerhalb und außerhalb des Weichbildes der Stadt gelegenen, jedoch auf städtischem Hattert befindlichen Mietobjekte Geltung.

#### Dauer der Mieth.

§ 2. Falls die Parteien ein anderes Uebereinkommen nicht treffen, so erstreckt sich in der Regel die Dauer der Wohnmieth auf ein Vierteljahr, d. i. 3 Monate.

§ 3. Ausgenommen von dieser Regel sind:

- Die Monatszimmer, welche von Monat zu Monat vermietet werden.
- Solche Mietgelegenheiten, nach welchen jährlich wenigstens 300 fl. Mieth gezahlt werden.
- Ohne Rücksicht der Höhe der jährlichen Mieth, alle jene Mietverträge, welche sich auf solche Lokalitäten beziehen, die zum Betriebe von Handlungen, Wirts-

Geschäften, Kaffeehäusern und Bäckereien in Pacht genommen oder gegeben werden, sowie auch bezüglich der hinzugehörigen Frucht- und anderen Magazine.

Bezüglich der unter a) erwähnten Mietobjekte wird die Dauer der Mieth mit einem Monat, bezüglich der sub b) und c) genannten jedoch auf ein halbes Jahr festgesetzt.

Es steht den Parteien jedoch frei, auch hievon abweichende Bestimmungen zu vereinbaren.

#### Jahr- und Vierteljahrs-Termin.

§ 4. Der Miet-Termin beginnt mit 1. Februar, ausgenommen hievon sind die zum Betrieb der Feldwirtschaft dienenden Lokalitäten und Gebäude, betreff welche das Mietjahr am 1. Juli beginnt und am letzten Juni endet. —

Die Quartale beginnen am 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November und enden am letzten Tage des April, Juli, Oktober und Januar.

#### Abschließung der Mietverträge.

§ 5. Als abgeschlossen ist der Mietvertrag zu betrachten, wenn die Parteien bezüglich des Mietobjektes, bezüglich des Beginnes der Mieth und auch betreff des Mietzinses sich geeinigt haben. — Zur Gültigkeit des Mietvertrages ist weder die Abfassung des Mietvertrages, noch auch die Zahlung einer Angabe notwendig.

#### Zahlungszeit der Mieth.

§ 6. Im Falle die Parteien sich anders nicht geeinigt haben, so ist die Mieth am ersten Tage des Quartales fällig und zu bezahlen; diese Bestimmung findet auch bei ganz- und halbjährigen Mieten Anwendung.

#### Kündigungs-Termin.

§ 7. Die Monats-Mieth ist längstens am 3. Tage des Monats bis 12 Uhr Mittags zu kündigen.

Die Viertel-Jahrs-Mieth muß spätestens bis 12 Uhr Mittags am 14. Tage nach Ablauf des Vierteljahres; die halbjährige Jahres-Mieth spätestens bis 12 Uhr Mittags des 14. Tages nach Ablauf des halben Jahres und die Jahresmieth spätestens bis 12 Uhr mittags des 14. Tages nach Ablauf des Jahres entweder vom Mietnehmer oder vom Mietgeber gekündigt werden.

Diese Kündigungsfristen sind auf solche Mieter, welche mit dem Mietzinse im Rückstande sind, nicht an-

wendbar; in demselben Falle ist bei Abgang eines anderweitigen Uebereinkommens das Mietverhältnis als beendet zu betrachten, und es steht dem Vermieter frei, die sofortige Räumung des Mietgegenstandes bei dem competenten Gerichte anzufuchen. Die Zinssteigerung tritt entsprechend der Dauer der Miete immer nur im folgenden Monat, folgenden Viertel-, halben- oder ganzen Jahr in Wirksamkeit. Der Mietgeber kann die Miete nur während der Kündigungsfrist erhöhen.

#### Art der Kündigung.

§ 8. Die Parteien können die Kündigung entweder im privaten Wege oder durch Vermittlung des k. Notares veranlassen.

#### Das regelmäßige Ausziehen und die Ausziehzeit.

§ 9. Der Mieter ist verpflichtet, das gekündigte Mietobjekt, wenn es aus einem oder zwei Wohnbestandteilen besteht, nach Ablauf der Mietzeit am 4. Tage bis 6 Uhr Abends zu räumen. Das Ausziehen aus einem Mietobjekt, welches aus mehr als zwei Räumen besteht, ist in der Art zu vollziehen, daß die Hälfte der Räumlichkeiten am 4. Tage nach Ablauf der Mietzeit, der übrige Teil jedoch bis 6 Tage abends geräumt sein muß. Entsprechend dieser Bestimmung hat der Mieter das Recht, das Einziehen in das Mietobjekt innerhalb der oben angezeigten Zeit und im selben Verhältnisse zu beginnen, fortzusetzen und zu beendigen.

#### Ueber die Besichtigung der gekündigten Lokalitäten.

§ 10. Der Mieter ist verpflichtet zu gestatten, daß die ihm, respektive durch ihn gekündigten Räume bis zu ihrer neuen Vermietung durch die mit einer Rechtfertigung des Hauseigentümers Wohnung suchende Partei an welchem Tage immer vormittag von 10—12 Uhr und nachmittag von 3—5 Uhr besichtigen zu können; im Weigerungsfalle ist der Eigentümer des Hauses berechtigt, die Unterstützung der Polizei zu diesem Zwecke in Anspruch zu nehmen.

#### Von der Uebergabe der Mieträume an den Mieter und deren Wiederrückgabe an den Eigentümer durch den Mieter.

§ 11. Der Mietgeber ist verpflichtet, die vermieteten Lokalitäten innerhalb der im § 9 festgesetzten Zeit zu dem beiderseitig bestimmten Zwecke dem Mietnehmer in brauchbarem Zustande zu übergeben. Der Mieter hingegen ist verpflichtet, das Mietobjekt in eben demselben Zustande zu übergeben, in welchem er es vom Vermieter übernommen hat.

Die durch den ordentlichen Verbrauch an den Räumlichkeiten entstandenen Abnützungen muß der Mieter weder ausbessern noch ersetzen.

#### Verbesserungen, Investitionen und Umänderungen.

§ 12. Der Mieter kann den Ersatz derjenigen Verbesserungen oder Investitionen, welche er, sei es zur Ausschmückung oder zur größeren Bequemlichkeit an den Mietlokalitäten angebracht hat, nicht in Anspruch nehmen, falls Parteien es anders bestimmt haben. — Wesentliche Umänderungen darf der Mieter nur mit Einwilligung des Vermieters vornehmen, doch muß er, falls nicht eine entgegengesetzte Verabredung besteht, beim Ausziehen den vorigen Zustand wieder herstellen.

#### Die Benützungsart des Mietobjektes.

§ 13. Bei Abgang einer entgegengesetzten Verabredung darf der Mieter die gemieteten Räume nur deren natürlicher Bestimmung gemäß benützen.

#### Aster-Miete.

§ 14. Der Mieter darf die vermieteten Lokalitäten samt den übernommenen Rechten und Pflichten nur mit Einwilligung des Vermieters in Asterpacht geben.

### Rechenschafts-Bericht

der Klottide Nusbäder, Präsidentin des Bistritzer Zweigvereines vom „roten Kreuz“ in den Ländern der heiligen Krone Ungarns.

#### Löbliche Generalversammlung!

Der humane Zweck unseres Vereines hat auch im abgelaufenen Verwaltungsjahre die Zahl der Vereinsmitglieder vermehrt. — Ein Beweis, daß die Tendenz des Vereines, verwundete und erkrankte Krieger zu pflegen, zu unterstützen und für ihre Familien zu sorgen, in den weitesten Kreisen der Bevölkerung Würdigung und Anerkennung gefunden hat.

Der Verein besteht gegenwärtig aus:

1. 2 gründenden Mitgliedern.

2. 198 ordentlichen Mitgliedern und zwar im Bistritzer Bezirke 132, im Heidendorfer 32, im Jaader Bezirke 34. Auch in diesem Jahre hat der Ausschuß es versucht, durch Veranstaltung eines Concertes die Gelder des Vereinsfundes zu vermehren.

Der 18. Dezember 1885 versammelte im städtischen Gasthofsäle ein elegantes Publikum, zu dem auch die Umgebung ein bedeutendes Contingent gestellt hatte. — Das Programm war ein überaus reichhaltiges.

Die einzelnen Piecen wurden sowohl von den Mitgliedern des für allgemeines Interesse warm eintretenden ungarischen Dilettanten-Vereines, als auch von der Musik Kapelle unseres Haus-Regimentes mit ausgezeichnetem Beve gespielt und bildete das künstlerisch vollendete Cello-Spiel der Gemahlin des hiesigen k. ung. Notars, Frau Gutta Kellner, den Glanzpunkt des Abends.

Dem Concerte folgte eine Tanzunterhaltung. — Die Musik besorgte die aus Anlaß des edlen Zweckes vom Regimentscommandanten, Herrn k. l. Obersten, Anton Ritter von Terich, unentgeltlich dem Vereine überlassene Regiments-Kapelle und zwar mit so gutem Erfolge, daß erst mit dem Morgenrauen die tanzenden Paare sich zu lichten begannen.

Das Ergebnis haben wir in der Bistritzer Wochenschrift veröffentlicht und reproducieren wir dasselbe in folgendem:

1. Karten wurden gelöst 161 (Einhundert sechzig ein) Stück à 70 fr. 112 fl. 70 fr.

2. Ueberzahlung an der Cassa: a) Szeremley Rajos 30 fr. b) Boier 30 fr., c) Kerekesty 30 fr., d) Dahinten Gustav 60 fr., e) Kremer, Oberlieutenant 1 fl. f) Jfip Janos 30 fr. g) Repecy 30 fr. h) Bemand 30 fr. i) Jakob Johann 1 fl.

3. k. l. Offiziers Corps 20 fr.

4. k. ung. Honved-Offiziers-Corps 10 fl.

Zusammen 147 fl. 10 fr.

Davon ab Regie-Auslagen 35 fl. 65 fr.

Bleibt Reinertragnis 111 fl. 45 fr.

Der Ausschuß hat dem Regimentscommandanten Ritter von Terich, sowie dem löblichen Offiziers-Corps des 63. Infanterie-Regiments und des k. ung. 31. Honved-Bataillons für die gemachten Geschenke den Dank des Vereines ausgesprochen.

Die Geschäftsgebahrung weist die Rechnung nach, welche der löblichen Generalversammlung vorliegt.

Darnach verfügt der Verein mit Schluß des Jahres 1885 über ein Gesamtvermögen von 872 fl. 78 fr.

Die stetige Weiterentwicklung unseres Vereines kann nur durch die wirksamste Unterstützung der Bevölkerung erreicht werden. — Diese sollen wir aber nicht nur dann in

Anspruch nehmen, wenn die Kriegsfurie tobt und unsere Söhne Brüder und Väter auf dem Schlachtfelde bluten, sondern auch jetzt im Frieden, damit wir, wenn die Kriegsfakel ausleuchtet, zum Schutze unserer verwundeten Krieger, ihrer Wittwen und Waisen gerüstet sind.

Indem wir diesen Jahresbericht schließen, erlauben wir uns zu stellen den Antrag:

Die Pöbliche Generalversammlung wolle

1. diesen Bericht zur genehmigenden Kenntnis nehmen.
2. Der Cassierin für die Geschäftsabrechnung, sowie dem Ausschusse das Absolutorium erteilen.

Wistritz, am 16. Februar 1886.

Clotilde Nussbächer,  
Präsidentin.

## Stimmen aus dem Publikum.

### Aufruf zur Unterstützung.

Der Gefertigte ist zur Unterstützung des Aufbaues der ev. ref. Kirche in Wistritz unter Anschluß einer Subscriptionsliste, von der P. L. Baukommission angegangen worden. Da eine Sammlung von Haus zu Haus mit Rücksicht auf das Bestehen des Guitav-Adolf-Vereines und des ev. Hilfsvereines in Ungarn unthunlich ist, werden alle jene Mitglieder der ev. Kirchengemeinde A. B. in Wistritz, welche den edlen Zweck des Aufbaues des ev. ref. Gotteshauses in Wistritz auch ihrerseits unterstützen wollen, höflich aufgefordert und ersucht, ihre etwaigen Beiträge und Spenden an den Gefertigten einzusenden, von welchem die Beträge sodann an die P. L. Baukommission werden abgeliefert werden.

Wistritz den 25. Februar 1886.

Gottlieb Budaker,  
Stadtpfarrer und Bezirksdechant.

### Ausweis

über die zum Behufe des Aufbaues der ev. ref. Kirche eingegangenen milden Gaben:

In dem, an Seine Wohllehrwürden den ev. luth. Herrn Pfarrer Friedrich Kramer in Heidendorf übersendeten und zurückgelangten Sammlungsbogen No. 27, waren so gütig zu zeichnen:

Seiner Wohllehrwürden der ev. luth. Pfarrer Herr Friedrich Kramer 1 fl 20 fr. Herr Andreas Hommer ev. luth. Prediger 30 fr. Josef Schelling Haus-No. 5, Andreas Dengler No. 5, Michael Graiger No. 5, Johann Nührig No. 8 je 10 fr., Josef Schuster No. 8 5 fr. Johann Emrich No. 60, 10 fr. Georg Schmied No. 42. 5 fr. Martin Graiger No. 83, Georg Widner No. 62, Mathias Emrich No. 61, Johann Emrich No. 65, Michael Dadrich No. 70. je 10 fr. Johann Schuster No. 71. 5 fr. Martin Bauer No. 74, 10 fr. Martin Seidel No. 74, 10 fr. Johann Bager No. 75. 5 fr. Johann Seidel No. 76, 10 fr. Martin Bager Richter No. 81, 20 fr. Johann Seidel No. 12, Josef Geiringer No. 158, Michael Emrich No. 72, Michael Graiger No. 79, Martin Emrich No. 121, Johann Bager No. 42. je 10 fr. Georg Thomae, Notar 1 fl. Zusammen 4 fl. 80 fr.

Das Ergebnis der in dem Sammlungsbogen No. 1 gezeichneten Beträge war 1880 fl. In dem Sammlungsbogen No. 27 wurden gezeichnet 4 fl. 80 fr. Die Gesamtsumme der 2. Mitteilung macht daher 1884 fl. 80 fr.

Indem diese Beträge nun hiermit öffentlich quittiert werden, statet die Kirchen-Baukommission den Obgenannten für ihre gütigen, milden Beiträge gleichzeitig ihren herzlichsten Dank ab.

Aus der Sitzung der ev.-ref. Kirchenbau-Commission zu Wistritz  
am 12. Februar 1886.

Vladár Albert.

## Tagesnachrichten.

Aus der Presbyterialsitzung vom 17. Februar l. J. haben wir zu berichten, daß der Erlaß des hochlöblichen Landesconsistoriums A. B. in Hermannstadt, Z. 328/1886 betreff der Pensionierung des Elementar-Lehrers Carl Schell zur Kenntnis genommen und die durch den Austritt desselben erledigte Lehrerstelle an der vierklassigen Elementarschule A. B. dem Candidaten der Theologie und des Lehramtes, Daniel Frisch, verliehen wurde.

Unter persönlicher Leitung ihres tüchtigen Kapellmeisters, Franz Voder, concertierte die Dreihundsechzig-Musikkapelle am Abend des vorigen Dienstag in dem Stadthaussaale, der in allen Teilen von einem sehr distinguierten Publikum unserer Stadt und ihrer Umgebung gefüllt war. Das reichhaltige Programm war sehr sorgfältig zusammengestellt und fand allgemeinen Beifall. Beiläufig um 11 Uhr begann die Tanzunterhaltung, die bis 2 Uhr nach Mitternacht in sehr animierter Weise fortbauerte.

Der diesjährige Jugabend des Wistritzer Gesangsfränzchens fand am 20. Februar im Esallner'schen Glasfaal statt. Der Herr „Impresario“ kündigte die Vorstellungen seiner „Künstler“ in humoristisch sehr gelungener Weise an. Die „böhmische Musikkapelle“ rief allgemeines Gelächter, die Wiener „Couplet-Sänger“ entlockten Beifall hervor. Speisen und Getränke waren recht gut. Die Unterhaltung mit Tanz dauerte ziemlich weit in den nächsten Tag hinein.

Wie wir hören, bietet Frau Louise Schuster, Gynasial-Lehrersgattin, veranlaßt durch häufige Nachfragen, erprobten Erfurter Samen von vorzüglichen Gemüsearten, die unter unsern klimatischen Verhältnissen vorzüglich gedeihen, zum Verkaufe aus. Die Gemüsegarten-Cultur, die manche schmachtaste und nahrhafte Speise auf den Tisch selbst des Armen schafft und wohl auch manchen Kreuzer zu verdienen gibt, kann nur gewinnen, wenn sie sich mit dem besten Gemüsesamen nach den billigsten Preisen der Hauptverzeichnisse bekannter Samenhandlungen versieht. Es handelt sich hier nicht um kaufmännischen Gewinn bei dem Verkaufe von Sämereien, sondern um Verbreitung erprobter Gemüse-Gattungen für unsere Hausfrauen.

Der Bau der Szamosthaler Eisenbahn schreitet in erfreulicher Weise auf der ganzen Strecke fort. Der heurige Winter war für die Durchführung der Arbeiten besonders günstig, da auch die Erdarbeiten wegen des Frostes nur ganz kurze Zeit eingestellt werden mußten. Bis zum Monat Mai l. J. dürfte der Bau aller Wahrscheinlichkeit nach vollendet sein und der Verkehr eröffnet werden. Der Bau der Maros Ludos Wistritzer Bahn wird auf der ganzen Strecke im Monat März begonnen.

Der Wistritzer Jagdverein hat in der Person des Ernst Kreisel einen Heger angestellt, der die Aufgabe hat, das ganze Jagdrevier desselben zu überwachen.

Die hiesigen Freunde des Obst- und Weinbaues traten am 23. Februar l. J. zu einer Sitzung zusammen, welche von 10 Mitgliedern des Wistritzer landwirtschaftlichen Vereines besucht war. Kreisingenieur Gottfried Gellner legte 3 Exemplare vom „roten Jungfern Apfel“ welcher in unserer Gegend unter dem Namen „Tischinger Apfel“ bekannt ist, vor. Die Reifezeit dieses Apfels fällt in den Januar. Wegen ihrer Ueberreife konnten die Äpfel nach ihrem wahren Werte nicht beurteilt werden. Nach den Mitteilungen des Besitzers soll der Baum sehr reichtragend sein und ein gutes Wirtschaftsobst liefern.

Von demselben Herrn wurden auch 2 Exemplare sehr gut erhaltener „gelber Rosmarin“ zur Prüfung dargeboten. Der in unseren Kreisen allgemein bekannte Apfel mundete allen Anwesenden, Seine Aufnahme in die Vereinsbaumschule ist selbstverständlich.

Noch eine dritte Sorte wurde von Herrn Gellner vorgeführt: der weiße Rosmarin. In unserem Vereinsgebiet ist derselbe bekannt unter dem Namen „Tiroler“ und „Meraner Apfel.“ Herr Gellner hat diesen Apfel aus der Baumschule des Dr. Eduard Lucas bezogen. Nach seinen Erfahrungen erfordert derselbe einen feuchten Boden und sonnige Lage. Die Anwesenden sprachen dem Apfel die Eignung für unser Klima ab.

Herr Johann Thomä, der an den Sitzungen und Besprechungen des hiesigen Landwirtschaftlichen Vereines den lebhaftesten Anteil nimmt, brachte einen recht angenehmen schmeckenden schönen Apfel mit, dessen Name weder ihm noch aber den andern Vereinsmitgliedern bekannt ist. In seinem Hause führt er den Namen „Frühjahrsapfel“ und ist seiner Güte wegen von vielen Obstfreunden gepflanzt worden.

Lobende Anerkennung fand die von demselben Herrn vorgelegte Zimmetrinette, ein Apfel der seines feinen Geschmacks, seiner Haltbarkeit wegen die weiteste Verbreitung verdient. Die Aufnahme desselben in die Vereinsbaumschule wurde von allen Anwesenden verlangt.

Einen würdigen Schluß der Obstkost bildete Thomäs Makapfel. Wer diesen Apfel je gekostet hat, läßt ihm die wohlverdiente Ehre angedeihen. Auf der letzten Obstausstellung in Schäßburg hat derselbe sich viele Freunde erworben.

Für die Vermehrung dieses edlen Apfelbaues Sorge zu tragen, bleibt eine dankenswerte Pflicht unseres Vereines.

Auffällig war dem Schreiber dieser Zeilen, daß im verfloffenen Jahre der Baum frühzeitig seiner Last sich entledigte. Nach den Mitteilungen Herrn Thomäs ist darauf zu achten, daß der Apfel, sobald er reichlicher vom Baume fällt, zu brechen ist. Seine Haltbarkeit — dies gilt selbst von leicht beschädigten Exemplaren — läßt nichts zu wünschen übrig.

Wegen vorgerückter Zeit konnte Herr Ingenieur Sellner den in Aussicht genommenen Vortrag: „über Birnen, welche auf Quitten zu veredeln sind“ und über diejenigen Birnen, welche sich seit 20 Jahren in unserer Gegend bewährt haben, nicht halten. — Das Versäumte soll den 2. März nachmittag um 2 Uhr nachgeholt werden. Für diese Sitzung hat auch Herr Stadtpfarrer Gottlieb Buraker Proben seiner vorzüglichen Weine versprochen, was hiemit den Freunden des Obst- und Weinbaues aus Bistritz und seiner Umgebung bekannt gegeben wird.

**Rezept gegen Zeitungsborger.** So mancher Abonnent einer Zeitung ärgert sich, wenn der Nachbar, der zu geizig ist, die Zeitung zu halten, aber doch wissen möchte, was in derselben steht, regelmäßig zu ihm schickt mit schönem Gruß und „man möchte so gütig sein, ihm auf einen Augenblick die Zeitung zu leihen.“ Aus Gutmütigkeit, aus Geschäftsrücksichten und um sich mit dem freundlichen Nachbar nicht zu verfeinden, willfahrt man seinem höflichen Ersuchen immerfort, wenn auch mit geheime Grimm über die fortwährende Unverschämtheit des Herrn Nachbarn. Für solche Fälle bringt die „Papierzeitung“ folgendes praktische Rezept: Man schneide sorgfältig eine beliebige Notiz aus der Zeitung, ehe man sie weitergibt. Kurz nachdem sie überliefert ist, wird ein Bote des Borgers fortrennen, um ein Exemplar derselben Nummer zu kaufen. Die Leserinnen, unter denen das genannte Blatt zirkuliert, werden ebenfalls, jede für sich, ein Exemplar kaufen; keine derselben kann ruhig schlafen, ehe sie nicht weiß, was die ausgeschnittene Stelle enthält. Man wiederholt das Experiment den nächsten Tag mit gleichem Erfolge, in hartnäckigen Fällen noch einige Male — nicht mehr nötig sein.

Die Feier des siebenzigsten Geburtstages von Adolph Menzel hat in der illustrierten deutschen Presse zahlreiche Publikationen veranlaßt, doch keine so glänzende, als die von der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ veranstaltete. Die neueste Nummer dieses Blattes ist in ihrem illustrativen Teile ausschließlich dem Meister gewidmet. Außer dem von Julius Ehrentraut gezeichneten, überraschende Lebenswahrheit bekundenden Portrait Menzel's enthält das Blatt eine Fülle von Abbildungen aus seinen Werken und von Studien zu denselben, darunter Vieles, das hier zum ersten Male publicirt wird. Adolph Menzel ist bekanntlich nicht gerade zugänglich für die Öffentlichkeit, aber in diesem Falle, wo es sich darum handelte, dem Publikum ein getreues Bild von seinem Schaffen zu geben, hat er bereitwillig seine an künstlerischen Schätzen so reiche Mappe geöffnet und manch kostbares Blatt daraus dem Verlage zur Verfügung gestellt, wie er denn auch die hier gebotene Auswahl aus seinen Werken selbst getroffen hat. Auf die Einzelheiten einzugehen, würde zu weit führen; nur eines der

Original-Blätter, die Studie „Marokkaner“, sei besonders erwähnt. Dasselbe stellt einen Mann aus dem Gefolge der Marokkanischen Gesandtschaft dar, welche im Frühjahr 1878 in Berlin weilte, und es trägt in Menzel's marktigen Schriftzügen den Vermerk: „2. Juni 78, am Tage des zweiten Attentats auf den Kaiser. Bei Beendigung dieses kam Major v. Rosen berg mit der Nachricht in's Zimmer gestürzt.“ Es scheint, daß der Künstler in der Erregung über die ungeheuerliche That noch einmal zum Stifte gegriffen habe, um auf demselben Blatte die Züge des Monarchen zu fixiren, — doch die zitternde Hand versagte den Dienst. Die Ausführung aller dieser Holzschritte ist mustergerichtig und so auch von Menzel, welcher sich selbst der Correctur der einzelnen Blätter unterzogen hat, anerkannt worden. An kostbaren Abbildungen bietet die Menzel-Nummer der „Illustrierten Frauen-Zeitung“, die sich im Abonnement auf 12 Pf. stellt, soviel wie ein Prachtwerk im Werte von doppelt soviel Mark. Ein Einzelverkauf der Nummer findet übrigens nicht statt.

Der heutigen Nummer liegt für unsere Leser vom Lande ein Preis-courant der landwirtschaftlichen Maschinen-fabrik von Umrath & Comp. aus Prag-Dubna bei.

### Eingesendet.

**Robseidene Waschkleider (ganz Seide)**  
fl. 9.80 per compl. Robe, sowie schwerere Qualitäten versendet b. Abnahme von mindestens zwei Roben zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (k. und k. Hoflieferant), Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 10 fr. Porto.

**Schwarz Satin merveilleux (ganz Seide)**  
fl. 1.15 per Meter bis fl. 6.45 (in 16 verschiedenen Qualitäten) versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depot von G. Henneberg (k. und k. Hoflieferant), Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 10 fr. Porto.

## INSERATE.

Sz. 22—1886.

é. h.

### Árlejtési hirdetmény.

A beszterczei félben hagyott év. ref. templom folytatolagos felépítésére és befejezésére a munka biztosítása engedélyeztetvén. az a költségvetés szerint 9000 forintra rug. —

Ezen munkát végrehajtásának vállalkozás útján biztosította végett 1886 évi Marcius 24-én d. u. 3 órakor a főispáni irodában írásbeli zárt ajánlatokra alapított — verseny tárgyalás fog tartatni. —

Vállalkozni kívánók felszollíttatnak, szabályszerűen szerkesztett és 5% bánatpénzzel terhelt ajánlataikat a fenti építésre vonatkozólag legkésőbb az árlejtést meg-tartandó nap déli 12 óráig a főispáni irodába beadni.

Az alapul szolgáló tervezet költségvetés és feltételek minden délelőtt a helybeli államépítészeti hivatalnál megtekinthetők. —

**A beszterczei év. ref. egyház templom építési bizottságának.**

Beszterczén 1886 évi Február hó 22-én tartott üléséből.

**Báró Bánffy Dezső s. k.,**  
egyházkerületi főgondnok s az építési bizottság elnöke.

Die P. T. Mitglieder des **Wiener Credit- und Vorschuss-Vereins** werden zu der am **7. März 1886** um 2 Uhr Nachmittags im **Communitäts-Saal** abzuhaltenden

### Generalversammlung

eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Der Geschäftsbericht des Ausschusses über die Geschäftsgebarung für das Jahr 1885.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Ausschussantrag betreffend die Verteilung des 1885-er Reingewinnes.
4. Antrag des Aufsichtsrates betreffend die Erhöhung des Gehaltes des Vorstandes und Abänderung der §§ 39 und 43 der Statuten.
5. Wahl des Vorstandstellvertreters.
6. Wahl von 5 Mitgliedern des Ausschusses an Stelle der ausscheidenden Ausschussmitglieder.
7. Wahl des Aufsichtsrates.
8. Etwaige Anträge der Mitglieder.

Vom Vorstand.

57

Das **Paul Heffner'sche Haus** in der **unteren Neugasse (Nro. 18)** ist aus freier Hand unter vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres erteilt der Eigentümer **Paul Heffner.**

60

**Eine Wohnung im Hause Nro. 12 zu vermieten!** Bestehend aus zwei Zimmern gegen die Gasse, einer Küche, Kammer, Keller etc. etc. Näheres bei Witwe **Roth** obere Berstadt

59

Nr 61—IV.

### Publicatiune de licitatiune.

Subseris'a primaria comunala face prin acésta cunoscutu, ca va vinde din padurea sa proprie aflátore in vecinatate cu hotarul comunei Maieru din terenulu asia numitu „padurea din muntele Mihaiasa“ padure de bradu 18. Jugere □ (cuadrate) calculatu jugerulu à 1600<sup>0</sup> □ **in 8 Martie 1886** pe calea licitatiunei publice in cancelaria primarii comunei Salva celoru ce voru oferí mai multu pretiu.

Pretiuulu strigarii s'a statoritu de ficare jugeru câte 50 fl. v. a., ficare licitante va si indatoratu a depune ca vadiu 10% ori 90 fl in bani gata ori in hártii de pretiu, cari voru avea a-i depune la mân'a comisariului de licitatiune inainte de a se incepe licitatiunea, cealalte conditiuni de licitatiune se voru putea vedea si ceti ori si cându in órele prescise oficióse la cancelaria primarii comunei Salv'a

Oferte inchise si timbrate apoi provediute cu vadiulu recerutu se primescu.

**Dela primaria comunei**

Salv'a in 28 Ianuaru 1886.

40 (3—3)

**Ludovicu Kiss,**  
notariu cercualu.

**Maşteiu Ceuca,**  
primariu.

Sz. 970—1886.

### Arverési hirdetmény.

Ezen járásba kebelezett Ardány községében lakó **Negrea Stefan** mint grf. **Klebensberg Zdenko** vételár utáni jogutoda és több érdek társai tulajdonát képező összes birtokossági koresmajog hozzáértve a községet illető három havi kurta koresmajog is 5 az az öt egymás után következő évekre és pedig 1886 január hó 1-től egészen 1890-ik év Deczember végeig nyilvános árverés útján kihasználandó.

Az árverezés folyó 1886 Márczius hó 1-ik napján reggeli 9 órára a helyszínére Ardán községében a községi háznál tüzetik ki.

A kikiáltási ár 300 forintban állapítatott meg, az árverezni kívánok kötelesek a kikiáltási árnak 10% lékos bánat pénzel elátva lenniök. —

Az árverési feltételek a hivatalos órákban ezen hivatalnál bár mikor megtekinthetők.

Miről árverezni kívánok az árverésre való megjelenésre ezennel felhivatnak.

Beszterczén 1886 Februárius 11-én.

A **bessenyoíi járás** szolgabiroja.

55 (2—2)

**Schiffbäumer.**

Nro. 69—1886

### Publicatiune.

Pre bas'a emisului Inaltului Ministeriu regiu magiaru de agricultura, industria si comerciul d. d. 19. Aprilie 1885 Nr. 20037, apoi pre bas'a ordinului Prea Onoratei comisiuni silvanale comitatense d. d. 4 Ianuaru a. c. Nr. 8165 subinsemnata primaria comunala ordinea prin acésta vinderia prin licitatiune publica aloru 150 jugere catastrale de padure in muntele comunei numitu „Putredulu“ spre exploatarea in terminu de 5 ani, si spre acésta se defige terminulu in cancelaria comunala din Sangeorgiulu románu pre **14 Martie st. n 1886 la 9 óre a. m.**

Pretiuulu esclamarei este 70 fl. 20 cr. v. a. de jugeru, cealalte conditiuni se potu vedea in órele oficióse in cancelaria comunala.

**Dela primaria comunei.**

Sangeorgiulu románu in 25 Ianuaru 1886.

**Leon Nicolaiu,**  
primariu.

prin **Vasile Chibulcuteanu,**  
notariu com.

41 (3—3)





Die besten und schönsten  
**HARMONIKAS**  
 und alle  
**MUSIK-INSTRUMENTE**  
 nur bei  
**JOH. N. TRIMMEL**  
 WIEN, VII. Kaiserstrasse 74.

Preis-Courante über Harmonikas oder Musik-Instrumente gratis und franco.

3 (6-30)

**DAS BESTE**  
**cigaretten-Papier**  
 IST DAS ECHESTE  
**LE HOUBLON**  
 Französisches Fabrikat  
 von **CRAWLEY & HENRY, in PARIS**  
 Vor Nachahmung wird gewarnt!

DIESES PAPIER WIRD VON DEN HERREN  
**D. J. F. POHL, Dr. M. LUDWIG, Dr. M. ZIMMERMANN**  
 Professoren der Chemie an der Wiener Universität  
 bestens empfohlen u. z. wegen seiner ausgezeichneten Qualität  
 seiner absoluten Reinheit und weil denselben  
 keinerlei der Gesundheit schädlichen Stoffe beigemischt sind.

500 ARTIKEL  
 LE HOUBLON  
 17, rue Bréange - PARIS

5 (17-36)

**KINCSEM** 1 n. 11 LOSE nur 10 n.  
**LOSE**  
**Haupttreffer bar**  
**50.000 n.**  
 10.000 n., 5000 n. abzgl. 20% || 4788 Geldtreffer.

Lotterie-Bureau des ungarischen Jockey-Club: Budapest, Waiznergasse 6.

Lose sind bei der Administration dieses Blattes (Reissgasse, Nro. 20) zu haben.

53 (2-10)

**Kein Schwindel!**

Von einer  
**Rumburger Fabrik**

habe ich den ganzen Vorrat von Leinen-Waren staunend billig angekauft und verkaufe Alles bis **50 Prozent** unter dem Erzeugungspreis.

Für gute, reine, makellose Ware wird garantiert.

**Verzeichnis des Warenlagers:**

1 St. 30 Ell. echte Gebirgs-Leinwand	früher fl. 8.50,	jezt fl. 4.70
1 St. 30 Ell. echte Haus-Leinwand	früher fl. 9.50,	jezt fl. 5.75
1 St. 30 Ell. Schleifische-Stuhl-Leinw.	früher fl. 12.50,	jezt fl. 7.50
1 St. 30 Ell. Rumburger Staub-Leinw.	früher fl. 14.50,	jezt fl. 8.90
1 St. 30 Ell. Schönberger Leder-Leinw.	früher fl. 12.—,	jezt fl. 6.75
1 St. 30 Ell. Schön. Hemden-Leinw.	früher fl. 13.—,	jezt fl. 7.75
1 St. 30 Ell. Schleifische Stuhl-Leinw.	früher fl. 13.50,	jezt fl. 7.90
1 St. 30 Ell. feine Rumburger Leinw.	früher fl. 18.—,	jezt fl. 10.90
1 St. 30 Ell. Rumb. schwer rein Leinen	früher fl. 22.—,	jezt fl. 12.90
1 St. 50 Ell. Rumburger Leinen-Webe	früher fl. 25.—,	jezt fl. 14.50
6 St. Schlef. Leintücher-Leinw. ohne Naht	früher fl. 14.—,	jezt fl. 8.50
6 St. Rumb. Leintücher-Leinw. ohne Naht	früher fl. 20.—,	jezt fl. 11.50
1 St. 30 Ell. weißen Atlas-Gratl	früher fl. 10.—,	jezt fl. 5.90
1 St. 30 Ell. farbigen Garn-Wettzeug	früher fl. 9.—,	jezt fl. 6.50
1 St. 30 Ell. Hemden-Chiffon	früher fl. 8.50,	jezt fl. 5.50
1 St. 30 Ell. feinen Hemden-Chiffon	früher fl. 10.—,	jezt fl. 6.50
Duz. Leinen-Jacquard-Handtücher	früher fl. 3.—,	jezt fl. 1.75
Duz. große Leinen-Servietten	früher fl. 3.—,	jezt fl. 1.50
1 St. großes Leinen-Tischtuch	früher fl. 5.50,	jezt fl. 1.25
1 St. farbiges Damast-Tischtuch	früher fl. 1.50,	jezt fl. —.85
Duz. Rumburger Leinen-Taschentücher, weiß	früher fl. —.—,	jezt fl. 1.25
Duz. Rumburger Leinen-Taschentücher mit farb. Bordure	früher fl. —.—,	jezt fl. 1.35
Duz. farbige Taschentücher für Schnupper	früher fl. —.—,	jezt fl. 1.50
Duz. Küchen- oder Teller-Tücher	früher fl. —.—,	jezt fl. —.66

An die hochwürdige Geistlichkeit, Pfarrämter und Klöster werden Bestellungen auch ohne Nachnahme abgeschickt.

**Rumburger Fabriks-Niederlage**  
**M. Ehrenreich,**  
 Wien, Stadt, Rothgasse Nr. 11.  
 Provinz gegen Nachnahme.  
 Was nicht convenirt, wird anstandslos retour genommen.

36 (3-4)

In dem kleinen Schriftchen „Der Krankenfreund“ sind eine Anzahl Hausmittel besprochen, welche sich seit vielen Jahren als zuverlässig bewährt haben und deshalb die wärmste Empfehlung verdienen. Jeder Kranke sollte das Schriftchen lesen. Besonders aber seien jene, welche an **Gicht** oder **Rheumatis-mus**, an **Lungen-schwäche**, **Nervenschwäche**, **Bleichsucht** u. d. m. leiden, darauf aufmerksam gemacht, daß sehr oft durch einfache Hausmittel selbst sogenannte unheilbare Leiden geheilt worden sind. Wer den „Krankenfreund“ zu lesen wünscht, schreibe eine Correspondenzkarte an Richard's Verlags-Anstalt in Leipzig, worauf die Zusendung erfolgt. Kosten entstehen dadurch für den Besteller nicht.

€ (7-12)

### Lungen-, Brust-, Halskranke,

**Schwindsüchtige** und an **Asthma Leidende** werden auf die ärztlich erprobte und durch Tausende von Aesteiten bestätigte Heilwirkung der von mir im Inneren Rußlands entdeckten Medicinalpflanze, nach **meinem Namen „Homariana“** bekannt, aufmerksam gemacht. Die Broschüre darüber wird kostenlos und franco zugesendet. Das Paquet Homariana-Thee von 60 Gramm, genügend für 2 Tage, kostet 70 kr. und trägt daselbe als Zeichen der Echtheit den Namenszug meiner Unterschrift — Paul Homero. — **Echt zu beziehen nur direct durch mich oder durch meinen General-Depositeur Herrn Apotheker Stefan von Szöllösy in Budapest, Christinenstadt, Stadtmeiyerhofgasse.** — Ich warne vor Ankauf des von anderen Firmen offerierten conflatirt unechten Homariana-Thee.

**Paul Homero in Triest (Oesterreich)**, Entdecker und Zubereiter der allein echten Homariana-Pflanze.

**Dankagung.** Im Interesse aller **Lungenkranken** erbringen die Unterzeichneten dem Herrn Paul Homero in Triest (Oesterreich) für selbstgefundene Hilfe vom schweren **Lungenleiden**, durch die Cur mit der von ihm entdeckten und nach **seinem Namen „Homariana“** benannten Medicinalpflanze, ihren schuldigen Dank. 48 (3-20)

**Carl Wagner** in Innsbruck, Universitätsstraße 32 in Tirol (Oesterreich). — **Franz John** in Bodenbach 110 in Böhmen. — **Georg Stöckl** in Hernalz bei Wien, Ottakringerstraße 60 (Oesterreich).

Wenn die Organe der Ernährung und des Athmens unverletzt sind, so ist man beruhigt; wenn aber nicht, so gibt es ein angenehmes und gründlich wirkendes Mittel, um wieder gesund zu werden — der Gebrauch der **Johann Hoff'schen Malz-Heilnahrungsmittel**.

Das Haupt-Fabriks-Geschäft für Oesterreich-Ungarn des k. k. Hoflieferanten der meisten Souveräne Europas, Herrn

### Johann Hoff, Berlin und Wien,

k. k. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden, Erfinder und alleiniger Fabrikant des **Johann Hoff'schen Malzextractes**, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, Wien, Fabrik: Grabenhof, Bräunerstraße 2; Fabriks-Niederlage und Comptoir: Graben, Bräunerstraße 8.

Von den tausenden bereits veröffentlichten Anerkennungs-schreiben bringen wir folgende: Der Justizminister Herr Leuning in Kopenhagen constatirt, daß er die Hoff'schen Malzpräparate stets mit gutem Erfolge gebraucht. Die Aerzte des Garnisonsspitals in Wien, Herr Oberstabsarzt Dr. Loeffl und der Stabsarzt Dr. Porias dabelst, sprechen sich über die Heilwirkung der Hoff'schen Malzpräparate aus und constatieren, daß Johann Hoff's Malzextract-Gesundheitsbier den chronischen Brustkranken sehr heilsam war, ebenso auch die Malz-Gesundheits-Chocolade. Seit 40 Jahren hat der Erfinder 63 Auszeichnungen erhalten. Diese Malzfabrikate sind wegen des allgemeinen Bedürfnisses über die ganze Erde in 27.000 Verkaufsstellen verbreitet. Für alle Kranken ist dieses Beweis genug, um sich den bewährten Malzpräparaten zuzuwenden.

Auspruch der Geheilten: „Ich danke meinem Arzt, der das richtige Mittel mir in die Hand gab, daß ich von meiner peinlichen Krankheit geheilt worden bin“.

**Neu!** Berlin, am 30. April 1885, Gartenstraße 2. Seitdem ich auf ärztliche Verordnung hin, dem ich für seine richtige Erkenntniß ewig dankbar sein werde, daß er mir das richtige Mittel in die Hand gab, nebst seiner Behandlung und sonstiger Verordnung, Ihre vorzüglichen Malzpräparate (Ihr Gesundheitsbier nebst Malz-Chocolade) gegen Bleichsucht und Appetitlosigkeit gebrauche, fühle ich mich nach Genuß derselben bedeutend wohler und kräftiger, so daß ich hoffe, ganz von meinem Leiden geheilt zu werden, und Sie zu diesem Zwecke wieder um 20 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier ersuche.  
Klara Fischer, Lehrerin.  
Plana, 12. Mai 1885.

Ersuche mir 6 Flaschen Ihres so vorzüglichen Malzextract-Gesundheitsbiers mit Postwendung gegen Nachnahme senden zu wollen, Hochachtungsvoll

Dr. Dvorak, prakt. Arzt in Plana a. d. Lucnie, pr. Franz Jolefsbahn.

\*) Anmerkung. Dieses Malzextract-Gesundheitsbier ist 63mal wegen dessen Heilkraft ausgezeichnet worden.

Lemberg, am 19. März 1884. Seit Jahren an **Blutarmut** und **Hämorrhoiden** leidend, gebrauche ich Ihre Malz-Heilnahrungsmittel mit gutem Erfolge. (Weiterbestellung).  
Kudolf Schaller, k. k. Militär-Rechnungs-Offizial.

### Husten und Magenleiden.

Meinen herzlichsten Dank für Ihre vorzügliche Erfindung der heilbringenden und schleimlösenden Malzbombons und des concentrirten Malzextractes. Nur durch den Gebrauch von diesen echten Johann Hoff'schen Malzbombons und des echten concentrirten Malzextractes verlor ich meinen mich 2 Jahre lang qualenden Husten und meine damit verbundene Heiserkeit und Brustschmerzen. Ich rathe daher Jedem, der genesen will, zu diesen Johann Hoff'schen Präparaten zu greifen. Senden Sie mir wiederum 13 Flaschen Malzbier und 2 Beutel Bombons wegen des Rabatts.

Anmerkung. Alle Ankündigungen von Malzextracten sind Nachahmungen, was der Leidende und der Arzt zu berücksichtigen haben. — Als Zeichen der Echtheit muß auf den Johann Hoff'schen Malzpräparaten die Schutzmarke (Bildniß des Erfinders Johann Hoff und die Unterschrift Johann Hoff) befinden.  
Josef Gshetiov, Confectionär, Rothenturmstraße 39, Wien.

Die ersten, echten, schleimlösenden Joh. Hoff'schen Brust Malz-Bombons sind in blauem Papier.

Preise ab Wien: Malzextract-Gesundheitsbier (sammt Kiste und Flaschen): 13 Flaschen fl. 7.26, 28 Flaschen fl. 14.60, 58 Flaschen 29.10. — Concentrirtes Malzextract 1 Flacon fl. 1.12, 1/2 Flacon 70 cr. — Malz-Chocolade 1/2 Kilo I. fl. 2.40, II. fl. 1.60, III. fl. 1. — Brust-Malzbombons in Beutel à 60 kr., 30 kr. und 15 kr. — **Unter 2 fl. wird nichts versendet.**

Alle Verkaufsstellen sind durch ein lithographirtes farbiges Plakat zum Wiederverkaufe autorisirt.

Verkaufsstelle bei **Carl Nussbacher, Kaufmann in Bistritz.**

13 (3-4)

Das  
**Warenlager**  
der  
**CONCURS-MASSA**

des **Johann Broser** wird vom **8. Feber 1886** angefangen an jedem Tage mit Ausnahme des Sonn- und Dienstags von dem Gefertigten im Geschäftslocale im Gebäude der **Distrikts-Sparkassa am Marktplatze, Bistritz, en detail unter dem Schätzwerte** verkauft. Was hiemit zur Kenntnis gebracht wird.

44 (4-4)

Der Concur-Massa-Verwalter.

**Lohnender Erwerb!**

Stabile Personen aller Stände, welche sich mit dem Verkauf von gesetzlich gestatteten Staats- und Prämien-Losen gegen Ratenzahlungen befassen wollen, werden unter sehr guten Bedingungen von einem **Budapester Bankhause** ersten Ranges engagiert; bei einiger Thätigkeit ist auf einen

**monatlichen Verdienst von fl. 100 bis 200**

zu rechnen.

Offerte mit Angabe der bisherigen Beschäftigung sind zu richten: An **Rudolf Mosse, Wien, sub „J. 1150“.**

9 5-6)

Singerstraße 15,  
„zum goldenen Reichsapfel.“

**J. PSERHOFER'S**

**Apothek e**  
in Wien.

**Blutreinigung-Pillen**, vormalig **Universal-Pillen** genannt, verdienen letzteren Namen mit volstem Rechte, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewährt hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. **1 Schachtel mit 15 Pillen 21 fr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 fr., bei unfrankirter Nachnahmeendung 1 fl. 10 fr., (weniger als 1 Rolle wird nicht versendet).** — Eine Unzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter. — Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder:

Leongang, am 15. Mai 1883.

Hochgeehrter Herr! Ihre Pillen wirken wahrhaft Wunder, sie sind nicht wie so viele andere angepriesene Mittel, sondern sie helfen wirklich nahezu für Alles.

Von den zu Ostem bestellten Pillen habe ich die meisten an Freunde und Bekannte verteilt und Allen haben sie geholfen, selbst Personen von hohem Alter und mit verschiedenen Leiden und Gebrechen haben durch sie, wo nicht die volle Gesundheit, doch bedeutende Besserung erfahren und wollen sie fortgebrauchen. Ich ersuche sie daher, mir wieder fünf Rollen zu senden. Von mir und allen, die wir schon das Glück hatten, durch Ihre Pillen unsere Gesundheit wieder zu erlangen, unseren innigsten Dank **Martin Deutingen.**

Bega, Eyt. György, 16. Februar 1882.

Geehrter Herr! Nicht genug kann ich meinen innigsten Dank aussprechen für Ihre Pillen, den nächst Gottes Hilfe wurde meine Frau, welche schon Jahre lang an Miserere gelitten hatte, durch Ihre Blutreinigung-Pillen hievon geheilt und wengleich sie auch jetzt noch bisweilen, welche einnehmen muß, so ist ihre Gesundheit schon so weit wieder hergestellt,

daß sie mit jugendlicher Frische allen ihren Beschäftigungen wieder nachkommen kann. Von dieser meiner Dankagung bitte ich Sie, zum Wohle aller Leidenden Gebrauch zu machen und ersuche gleichzeitig wieder um Einsendung von zwei Rollen Pillen und zwei Stück chinesisches Seife. Mit besonderer Hochachtung, **Moisé Kovak, Obergärtner.**

Euer Wolgeboren! In der Voraussehung, daß alle Ihre Arzneien von gleicher Güte sein dürften, wie Ihr berühmter Frostbalsam, der in meiner Familie mehreren veralteten Frostbeulen ein rasches Ende bereitet, habe ich mich trotz meines Mißtrauens gegen sogenannte Universalmittel entschlossen, zu Ihren Blutreinigung-Pillen zu greifen, um mit Hilfe dieser kleinen Kugeln mein langjähriges Hämorrhoidal-leiden zu bombardieren. Ich nehme nun durchaus keinen Anstand, Ihnen zu gestehen, daß mein altes Leiden nach wöchentlichem Gebrauche ganz und gar behoben ist und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Zeilen öffentlich — jedoch ohne Namensfertigung — Gebrauch machen wollen.

Wien, 20. Februar 1881. Hochachtungsvoll **C. v. E.**

**Frostbalsam** von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, sowie auch gegen sehr veraltete Wunden 1 Diegel 40 fr.

**Kropf-Balsam**, verlässliches Mittel gegen Blähbals. 1 Flacon 40 fr.

**Lebens-Essenz (Prager Tropfen)** gegen verdorbenen Magen, schlechte Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel 1 Flacon 20 fr.

**Spitzwegerichsaft**, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten 1 Fläschchen 50 fr.

**Amerikanische Gichtsalbe**, bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln, als: Rückenmarksleiden, Gliederreizen, Ischias, Migräne, nervösem Zahnweh, Kopfweh, Ohrenreizen 1 fl. 20 fr.

Homöopathische Medicamente aller Art sind stets vorrätig.

Außer den hier genannten Präparaten sind noch sämtliche in österreichischen Zeitungen angekündigte in- und ausländische pharmaceutische Specialitäten vorrätig, als:

**Alpenkräuter-Piqueur** von W. D. Bernhardt. 1 Flasche 2 fl. 60 fr., halbe Flasche 1 fl. 40 fr.

**Augen-Essenz** von Dr. Komershausen. 1 Flasche 2 fl. 50 fr., halbe Flasche 1 fl. 50 fr.

**Dr. Hufelands Augentabak**. 1 Schachtel 60 fr.

**Gichtfluid** von Rwidia. 1 Flasche 1 fl.

**Restitutionsfluid für Pferde**. 1 Flasche 1 fl. 40 fr.

**Kornenburger Viehpulver**. 1 Packet 42 fr.

**Franzbranntwein**. 1 Flasche 60 fr.

**Steir Kräuterflüssigkeit**. 1 Flasche 88 fr.

**Mariageller-Tropfen**. 1 Flasche 35 fr.

**Schaumann's Magenflüssigkeit**. 1 Schachtel 75 fr.

**Neurolytin** von Herbabny. 1 Flasche 1 fl. und 1 fl. 20 fr.

**Kalk-Eisen-Syrup** von Herbabny. 1 Flasche 1 fl. 25 fr.

**Oxford-Zahntropfen**. 1 Flasche 50 fr.

**Pillen für Hunde**. 1 Schachtel 30 fr.

**Sourifen-Pflaster**. 1 Rolle 60 fr.

**Pulver gegen Fußschweiß**. 1 Schachtel 50 fr.

1c. 1c. und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigt besorgt.

Versendung per Post bei Beträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einsendung des Betrages durch Postanweisung, bei grösseren Beträgen auch mit Nachnahme.

7 (11-12)

Verleger und verantwortlicher Redacteur **C. Schell**. — Druck von **Th. Botschar** in Bistritz.